



NEU ANFANG

14 GESICHTER/
14 GESCHICHTEN



GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT

„Land und Regionen ergänzen sich. Zusammen wollen wir Arbeitslosen eine tragfähige Brücke auf den ersten Arbeitsmarkt bauen.“

PETRA GRIMM-BENNE,
Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration
des Landes Sachsen-Anhalt

ARBEITSLOSE MENSCHEN SOLLEN ALLE CHANCEN NUTZEN KÖNNEN, um ein dauerhaftes sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis auf dem regulären Arbeitsmarkt aufzunehmen. Sie sollen unabhängig werden von Hilfe- und Transferleistungen und damit ein eigenständiges Leben führen und gesellschaftlich teilhaben können. Sie auf diesem Weg zu unterstützen, ist eine grundlegende Aufgabe der Arbeitsmarktpolitik des Landes Sachsen-Anhalt.

FÖRDERUNG SOLL INSBESONDERE DIEJENIGEN BÜRGERINNEN UND BÜRGER erreichen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage sind, im regulären Arbeitsmarkt ohne Hilfe selbst Fuß zu fassen. Aktive Unterstützung und Hilfe setzt dort an, wo ein Förderbedarf besteht. Doch Voraussetzung sind Eigenverantwortung und Motivation: Die Menschen müssen eine Beschäftigung aufnehmen und damit eine eigene Existenzgrundlage schaffen wollen.

VIELE ARBEITSLOSE UND IHRE FAMILIEN haben mit sehr unterschiedlichen Problemen zu kämpfen. Deshalb ist auch die Förderung flexibel und individuell. Diese problemorientierten Ansätze können nur erfolgreich sein, wenn das Land eng mit den Arbeitsmarktakteuren vor Ort kooperiert. Deshalb sind es diese Akteure, die die Förderprogramme in den Landkreisen und kreisfreien Städten in großen Teilen steuern und umsetzen.

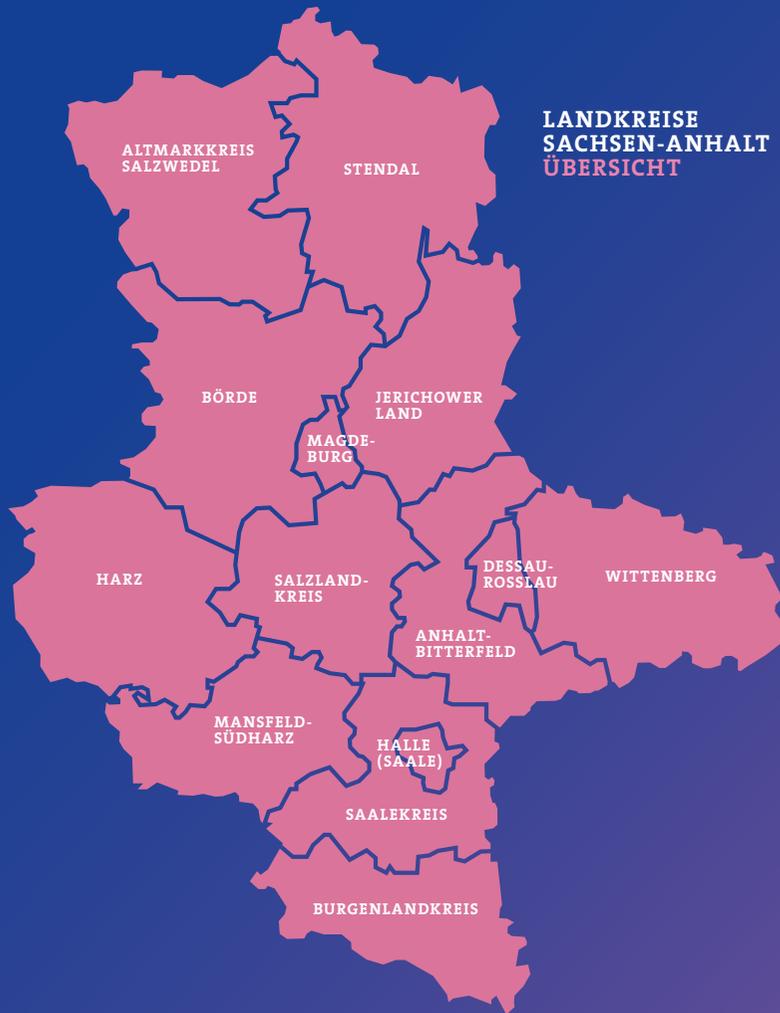
REGIONALISIERTE ARBEITSMARKTFÖRDERUNG IN SACHSEN-ANHALT KANN SICH SEHEN LASSEN

DIE WANDERAUSSTELLUNG erklärt mit praktischen Beispielen wie regionalisierte Arbeitsmarktförderung funktioniert. Erfolgsgeschichten zeigen die positiven Effekte in den einzelnen Regionen. Betroffene, Partner und Akteure vor Ort kommen zu Wort.

DENN REGIONALISIERTE ARBEITSMARKTPOLITIK bedeutet, dass die konkreten zu fördernden Projekte vor Ort ausgewählt werden – über regional organisierte Auswahlverfahren auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. Die Wirtschafts- und Sozialpartner finden ihren Konsens direkt dort, wo die Lösungen gebraucht werden. Das ist die Aufgabe der Regionalen Arbeitskreise (RAK). Diese zentralen Gremien bildeten sich in den letzten Jahren in allen elf Landkreisen und den drei kreisfreien Städten. Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren unterstützen ihre Arbeit und beraten auch interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Zugangsvoraussetzungen und -möglichkeiten für die Projekte.

DIE NOTWENDIGE GRUNDLAGE bildet eine Vereinbarung zwischen dem Land, der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, dem Städte- und Gemeindebund und dem Landkreistag sowie den Landkreisen und kreisfreien Städten. So kann die Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung auf die Regionen zugeschnitten und das Regionale Übergangsmanagements (RÜMSA) gestaltet werden.

Zur Finanzierung der Förderprogramme werden Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) eingesetzt.



AUFTEILUNG NACH FÖRDERPROGRAMMEN

FÖRDERPROGRAMM	TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER			FÖRDERSUMME (ESF- UND LANDESMITTEL) EUR
	GESAMT	WEIBLICH	MÄNNLICH	
AKTIVE EINGLIEDERUNG	1.326	♀ 579	♂ 747	14.811.253
FAMILIEN STÄRKEN – PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN (GK)	4.126	♀ 3.395	♂ 731	17.118.090
FAMILIEN STÄRKEN – PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN (AG)	311	♀ 257	♂ 54	1.655.839
STABIL	2.210	♀ 911	♂ 1.299	35.525.365
GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE: JOBPERSPEKTIVE 58+	1.187	♀ 635	♂ 49	34.858.214
STABILISIERUNG UND TEILHABE	2.616	♀ 1.100	♂ 1.516	17.786.685
RÜMSA	3.379	♀ 1.541	♂ 1.838	7.156.608
SACHSEN-ANHALT GESAMT	15.155	♀ 8.421	♂ 6.734	128.912.053

ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM LANDKREIS STENDAL WACHSEN
MENSCHEN AN IHREN AUFGABEN**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



*Am Anfang war ich
skeptisch. Doch heute
gehe ich gerne zur
Arbeit und hoffe, danach
eine Stelle als Haus-
meister zu finden.“*

HENRY HOLLAND war früher Berufskraftfahrer.

IM LANDKREIS STENDAL WACHSEN MENSCHEN AN IHREN AUFGABEN

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



AUF DEM WEG ZUM HAUSMEISTER

Aus gesundheitlichen Gründen kann Henry Holland nicht mehr als Kraftfahrer arbeiten. Anfangs tat er sich schwer mit neuen Aufgaben. Doch heute ist er froh, jede Woche 30 Stunden lang im Landesfeuerwehrmuseum Stendal aushelfen zu können. Dort müssen Gäste freundlich empfangen werden und auch die Ausstellungsräume, Außenanlagen, Fahrzeuge und Geräte gepflegt und wartet er. Das bereitet ihn ideal auf die Arbeitsstelle vor, die er sich für die Zukunft wünscht: eine Hausmeistertätigkeit. Dafür sieht seine Betreuerin Anja Wohlt gute Chancen. Sie betreut Henry Holland von Seiten des Landkreises und sorgt dafür, dass die Arbeitsbedingungen auf seine Bedürfnisse abgestimmt sind.

STABILISIERUNG UND TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Zuwendungsempfänger:
BBZ Berufsbildungszentrum

Durchführungsort:
Landesfeuerwehrmuseum Stendal



Teilnehmende: 1
♂ 1



Fördersumme:
4.500 EUR



Durchführungszeitraum:
01.04.2018 bis 31.12.2020

Zielstellung:

Ziel der Maßnahme ist durch engmaschige Begleitung die Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben. Den Teilnehmern wird es erleichtert, sich wieder in die Gesellschaft einzubringen und einem geregelten Tagesablauf nachzugehen. Der Teilnehmer wird persönlich und beruflich stabilisiert und auf den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 7.547.293 EUR | **Anzahl geförderter Personen:** 718
♀ 436 ♂ 282

VERSTÄRKUNG FÜR BEIDE SEITEN

„Gebraucht zu werden und etwas Sinnvolles zu tun, ist ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung. Langfristig gesehen werden unsere Teilnehmenden wieder am Erwerbsleben teilhaben können“, zeigt sich Anja Wohlt überzeugt. Sie ist Intensivbetreuerin beim Landesprogramm, das 2017 vom Jobcenter und vom Landkreis auf den Weg gebracht wurde. Seither sind fast alle 113 Plätze besetzt und die gemeinnützigen Einsatzstellen melden Erfolg. Mit Hilfe der motivierten und gut integrierten Verstärkung können die eigenen Aufgaben besser bewältigt werden.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Stendal



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ
WIRD INTEGRATION ZUM ERFOLG**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



*Als meine Freundin
schwanger wurde,
hat das alles für mich
geändert. Ich will
ein guter Vater für
mein Kind sein.“*

FABIAN GOERKE hat es trotz Schwierigkeiten geschafft.

IM LANDKREIS MANSFELD-SÜDHARZ WIRD INTEGRATION ZUM ERFOLG

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



JUGENDLICHEN ETWAS ZUTRAUEN

Jugendliche ohne Abschluss gehen oft in die Arbeitslosigkeit, wenn ihre Schulpflicht erfüllt ist. Sie haben nie gelernt, die Stromrechnung zu bezahlen und ihr Leben zu organisieren. „STABIL“ bietet einen Ausweg. Diesem Programm verdankt Fabian Goerke, dass er heute einen Vierachser mit Schüttgut zu verschiedenen Baustellen fährt. Durch die Integration in das Projekt „STABIL“ erlangte Fabian Goerke nicht nur berufliche Kenntnisse im Bereich Holz, sondern auch Handlungskompetenzen, die zur Bewältigung seines persönlichen Alltages erforderlich waren. So schaffte es Fabian, aus eigener Kraft von den Drogen los zu kommen. Fabian erhielt die Möglichkeit, seinen Hauptschulabschluss nachzuholen und im Anschluss daran eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer zu beginnen. Sein heutiger Vorgesetzter bei der BARES GmbH findet: „Man muss den Jugendlichen etwas zutrauen.“

STABIL

Zuwendungsempfänger:
BTH Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft mbH Eisleben

Durchführungsort:
Lutherstadt Eisleben



Teilnehmende: 118
♀ 45 ♂ 73



Fördersumme:
2.647.412 EUR



Durchführungszeitraum:
01.07.2016 bis 30.06.2020

Zielstellung:

Mit dem pädagogischen Kern des freiwilligen produktiven Lernens in Werkstätten unter betriebsnahen Bedingungen sollen die jungen Teilnehmende berufliche und lebensweltbezogene Handlungskompetenz erwerben. Lernprozesse finden über Produktionsprozesse statt. Gemeinsam mit dem Projektträger wird individuell das Ziel, die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit des Jugendlichen herzustellen, fokussiert erarbeitet und so den Jugendlichen anschließend in geeignete weiterführende Maßnahmen, in Ausbildung oder Beschäftigung zu integrieren.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 11.759.094 EUR
Anzahl geförderter Personen: 949
♀ 486 ♂ 463

SO KANN ES GELINGEN

Die Projekte der Landesrichtlinie zur Unterstützung Langzeitarbeitsloser haben in Mansfeld-Südharz schon oft bewiesen: Es kann für viele Menschen gelingen, dass sie in den ersten Arbeitsmarkt einmünden können. Dabei sind mehrere Hindernisse zu überwinden. Doch wenn alle an einem Strang ziehen, wird immer wieder deutlich, dass Unternehmen von den Programmen in puncto Personalgewinnung profitieren können. Die Unternehmen werden auch nach der Arbeitsaufnahme noch unterstützt. Das ist ein hervorragendes Mittel, um die Integration zum Erfolg zu führen.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Mansfeld-Südharz



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM DIENST DER GEMEINSCHAFT
IM LANDKREIS ANHALT-BITTERFELD**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



Mein Ziel ist, dass jeder ein Stück aufblühen kann. Viele sind dann traurig, wenn sie das Projekt beenden und wieder gehen.“

THOMAS EHRLICH ist Geschäftsführer der Planen und Bauen GmbH



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

IM DIENST DER GEMEINSCHAFT IM LANDKREIS ANHALT-BITTERFELD

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**

AUFGABEN BEHERZT ANGEHEN

Der Kinderbauernhof ist nicht nur bei Kitas und Grundschulen beliebt. Auf dem umgebauten Betriebsgelände mit Ziegen, Kaninchen und anderen Tieren lernen Besucher mehr über das Landleben. Bewohner des benachbarten Altenheimes kommen gern und zeigen, wie sie früher mit den Tieren gearbeitet haben. Betrieben wird das Gelände von den Projektteilnehmern, unterstützt von Thomas Ehrlich. Jeder bringt sich entsprechend seiner Interessen und Fähigkeiten ein und verwirklicht auch eigene Ideen. Thomas Ehrlich motiviert dazu, die Aufgaben beherzt anzugehen und die Tiere helfen beim Umgang mit emotionalen und seelischen Problemen. Wer anfangs nur drei Stunden am Tag schafft, findet schon bald die Energie für mehr.

STABILISIERUNG UND TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Zuwendungsempfänger:
Planen und Bauen GmbH

Durchführungsort:
Sozialraum Bitterfeld



Teilnehmende: 30
♀ 15 ♂ 15



Fördersumme:
96.600 EUR



Durchführungszeitraum:
01.05.2018 bis 30.04.2019

Zielstellung:

Durch sinnvolle Beschäftigung sollen die Teilnehmer lernen, den Alltag besser zu bewältigen. Im Ergebnis dessen erfolgen soziale und gesellschaftliche Stabilisierung und Reintegration in die Arbeitswelt. Infolge der Beschäftigung werden die Teilnehmer in ihrer Persönlichkeit gefestigt, für den Arbeitsprozess motiviert und in der Problembewältigung gestärkt. Über die Arbeit mit Tieren sollen Erscheinungen, wie Frustration, Depression und andere seelische Probleme besser bewältigt werden können. In den Werkstätten können sie kreativ tätig sein und ihre Feinmotorik entwickeln. Für eine spätere Arbeitsaufnahme ist das von großer Bedeutung.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 8.986.273 EUR
Anzahl geförderter Personen: 810
♀ 444 ♂ 366

DIE GEMEINSCHAFT PROFITIERT

Das Beispiel des Kinderbauernhofes zeigt die Synergieeffekte der Projekte: Neben den Teilnehmern profitieren auch die Menschen im Umfeld und der Träger kann auf die Partner in der Region bauen. Vertreter des öffentlichen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens arbeiten auf Augenhöhe zusammen und haben die Betroffenen und ihre Situation als auch die lokalen Bedarfe im Blick. Angesichts des Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung in der Region, stehen alle Arbeitsmarktförderer vor großen Herausforderungen.

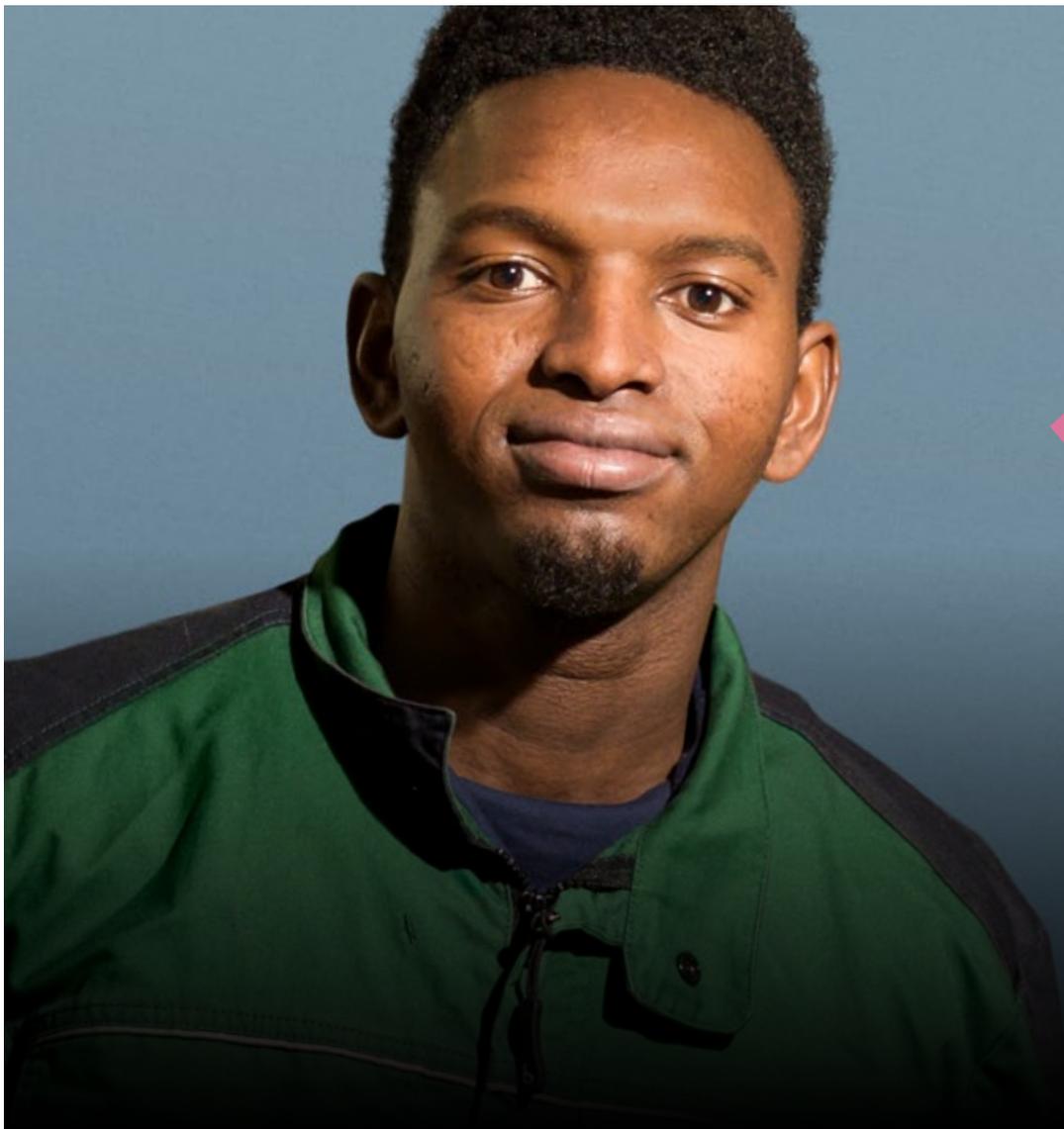
Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Anhalt-Bitterfeld



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM LANDKREIS WITTENBERG
WERDEN HÜRDEN GENOMMEN**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



Ich fahre früh um 4 Uhr von Gräfenhainichen nach Wittenberg, um zur Berufsschule zu gehen. Das ist es mir wert. Ich will arbeiten.“

IBRAHIMA DIALLO macht eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker.



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

IM LANDKREIS WITTENBERG WERDEN HÜRDEN GENOMMEN

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**

EIN WEG MIT VIELEN HÜRDEN

Nur drei Jahre ist Ibrahim Diallo in Guinea zur Schule gegangen. Ohne Schulabschluss stand der 19-jährige Geflüchtete vor vielen Hürden. Nach einem „Berufsvorbereitungsjahr mit Sprachförderung“ bestand er die Sprachprüfung A2 und bei einem freiwilligen Praktikum in den Ferien überzeugte er in der FÖRSTER Metallbauelemente GmbH mit seiner Arbeit. Doch bevor er seine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker antreten konnte, stand ein langwieriges Antragsprozedere an. Denn sein Aufenthaltstitel hatte ihm nicht erlaubt, zu arbeiten. Weil er auch heute seinen Wohnort noch immer nicht wechseln kann, ist er jeden Tag viele Stunden unterwegs, um zur Schule zu gehen und den Arbeitgeber zu erreichen.

RÜMSA

Zuwendungsempfänger:

GfM – Geschäftsführungs- und Verwaltungs GmbH in Kooperation mit dem AWO Kreisverband Wittenberg e. V.

Durchführungsort:

Lutherstadt Wittenberg



Teilnehmende: 68
♀ 10 ♂ 58



Fördersumme: 263.760 EUR



Durchführungszeitraum: 01.10.2017 bis 31.12.2019

Zielstellung:

Das Projekt „Meine Chance“ unterstützt junge Migrantinnen und Migranten an der Berufsbildenden Schule Wittenberg im Rahmen des Programms RÜMSA. Das Projekt RÜMSA „Job. Läuft.“ bündelt alle Angebote der verschiedenen Akteure (Jobcenter, Agentur für Arbeit, Landkreis, Schulen, Bildungsträger, Unternehmen) und baut eine Jugendberufsagentur (JBA) für den Übergang Schule – Beruf auf. „Meine Chance“ ist ein freiwilliges, ergänzendes und sozialpädagogisches Angebot zur Berufswegeplanung für solche jungen Zugewanderten, die aufgrund ihrer späten Ankunft im deutschen Schulsystem eine Berufsorientierung bislang nicht durchlaufen haben. Gemeinsam wird ein individueller Entwicklungs- und Eingliederungsplan mit realistischen Zielen erarbeitet und mit Hilfe von Kompetenzfeststellungen, Praxistagen, betreuten Praktika und berufsbezogener Sprachförderung umgesetzt.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 7.166.317 EUR
Anzahl geförderter Personen: 881
♀ 483 ♂ 398

DER AUFWAND LOHNT SICH

Für ausländische Teilnehmende gibt es viele Hürden, die eine durchgehende Motivation oft erschweren. Die Teilnahme basiert auf Freiwilligkeit, hinzu kommen lange Fahrzeiten. Auch die Unternehmen müssen bei der Einarbeitung zunächst einen hohen Aufwand bewältigen: Es gilt die Belegschaft zu sensibilisieren und Sprachbarrieren hindern ein reibungsloses Zusammenspiel. Doch gerade in der Metallbau-Branche sind geeignete Fachkräfte schwer zu finden. Deshalb zahlt sich aller Aufwand am Ende aus und in der Region profitieren die Unternehmen genau wie die zugewanderten Menschen.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Wittenberg



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM SAALEKREIS WERDEN
ALLE CHANCEN GENUTZT**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration


Saalekreis



“

*Wenn man einmal raus
ist, dann ist es schwer,
wieder Arbeit zu finden.
Ich bin ein weltoffener
Mensch und fühle mich
jetzt gut aufgehoben.“*

JÜRGEN HÖHNE hat eigentlich Koch gelernt.


SACHSEN-ANHALT


EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

IM SAALEKREIS WERDEN ALLE CHANCEN GENUTZT

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



ERFOLG MIT DER RICHTIGEN TECHNIK

Seit mehr als zwei Jahren arbeitet Jürgen Höhne für den Offenen Kanal „Das Nest“ in Wettin. Er ist dafür verantwortlich, Licht und Ton einzurichten, gilt als Retter in Sachen Reparaturen, steht Auszubildenden als zusätzlicher Partner zur Verfügung und unterstützt Kindergartenprojekte. Das ist viel Verantwortung für einen gelernten Koch, der für sich keine Perspektive mehr sah. Anfangs fühlte sich der 61-Jährige isoliert und zeigte wenig Interesse daran, sich einzubinden. Inzwischen gilt er als Spezialist für Tontechnik und Kameraführung und steht allzeit bereit, wenn die Kinder und Jugendlichen seinen Rat brauchen. „Was soll ich auch zu Hause?“, fragt er offen heraus. Mit etwas Glück kann er hier bis zum Renteneintritt arbeiten.

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE: JOBPERSPEKTIVE 58+

Zuwendungsempfänger:
Arbeitsförderungs- und
Servicegesellschaft mbH (ASG)

Durchführungsort:
Wettin



Teilnehmende:
♂ 1



Fördersumme:
32.757 EUR



Durchführungszeitraum:
01.07.2016 bis 30.06.2019

Zielstellung:

Ziel der Projekte ist es, langzeitarbeitslosen Personen, die das 58. Lebensjahr vollendet haben und im Rechtskreis des SGB II betreut werden sowie Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes beziehen, Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe zu eröffnen.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 8.472.697 EUR
Anzahl geförderter Personen: 1.842
♀ 994 ♂ 848

VOM MENSCHEN HER DENKEN

Der Saalekreis hat als einer der ersten Kreise im Land das Programm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ aktiv umgesetzt. Denn die Chancen eines Sozialen Arbeitsmarktes werden nur genutzt, indem man individuell vom Menschen und seiner Lebenssituation aus denkt. Förderprogramme zur Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten helfen dabei, unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen anzusprechen. Dass regionale Akteure intensiv zusammenarbeiten, sorgt für positive Effekte. Dabei liegt die soziale Teilhabe der Teilnehmer im Fokus.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Saalekreis



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IN MAGDEBURG VERWIRKLICHEN
FAMILIEN NEUE PERSPEKTIVEN**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

 ottostadt
magdeburg



*Als ich wusste, dass
meine Kinder tagsüber
gut aufgehoben sind,
wollte ich zu Hause
einfach mal raus.
Es ist schön, im Team
zu arbeiten.“*

JESSICA BRÖSEL erzieht ihre beiden Kinder alleine.


SACHSEN-ANHALT

EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

IN MAGDEBURG VERWIRKLICHEN FAMILIEN NEUE PERSPEKTIVEN

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



ZIEL VERWIRKLICHT

Jessica Brösel (28) hatte ein Ziel: Die alleinerziehende Mutter wollte einen festen Arbeitsplatz finden, der mit der Kindererziehung gut vereinbar ist. Seit der Geburt ihrer beiden Kinder fand sie kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Im Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ suchte sie sich daher Unterstützung, um im Berufsleben wieder Fuß zu fassen. Anhand der gemeinsamen Berufswegplanung wurden Lösungen erarbeitet, die die täglichen Herausforderungen einer alleinerziehenden Mutter berücksichtigen. Dank der engen Kontakte des Projektes zu familienfreundlichen Arbeitgebern ergab sich für Jessica Brösel die Möglichkeit, ein Praktikum bei einem potentiellen Chancengeber in der Gebäudereinigung zu absolvieren. Durch ihre hohe Leistungsbereitschaft und die Qualität der geleisteten Arbeit überzeugte die junge Frau den Arbeitgeber, sodass eine unbefristete Einstellung verwirklicht werden konnte. Das Jobcenter unterstützt das neue Arbeitsverhältnis, indem es Jessica Brösel den Erwerb des Führerscheins ermöglicht. Die junge Frau ist glücklich und stolz, dass sie durch die freiwillige Teilnahme am Projekt ihr Ziel erreicht hat.

FAMILIEN STÄRKEN – PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

Zuwendungsempfänger:
Landeshauptstadt Magdeburg

Durchführungsort:
Magdeburg



Teilnehmende: 351
♀ 323 ♂ 28



Fördersumme:
1.483.245 EUR



Durchführungszeitraum:
01.11.2015 bis 31.12.2020

Zielstellung:

Unterstützung, Begleitung und Beratung von jungen Familien oder Alleinerziehenden mit dem Ziel der Integration in Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern bei der Suche nach den passenden Bewerbern und bei der Beantragung von Fördermitteln bei der Einstellung von TeilnehmerInnen des Projektes, Unterstützung der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen während der Phase der Ausbildungsaufnahme bzw. beruflichen Integration/Krisenintervention, Stärkenorientierte Beratung und ganzheitliche intensive Betreuung.

FÖRDERPROGRAMME IN DER KREISFREIEN STADT

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe

Gesamtmittel in der Förderperiode: 12.111.877 EUR
Anzahl geförderter Personen: 713 ♀ 494 ♂

Weniger Langzeitarbeitslose, mehr Europa 2020. Die europaweite Wirtschaftsstrategie will unter anderem Armut vorbeugen. Auch die Regionalisierung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik hat dieses Ziel. Die Richtlinie „Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung“ wird am regionalen Bedarf ausgerichtet, sodass die Förderung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. In vertrauensvoller Zusammenarbeit werden lokale Akteure aus Wirtschaft und Soziales eingebunden sowie Angebote und Leistungen vor Ort miteinander verknüpft und vernetzt.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
in der Landeshauptstadt Magdeburg



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**EIN NETZWERK IM HARZ KENNT
FACHKRÄFTE VON MORGEN**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



*Ferienzeit ist
Praktikumszeit, ganz
klar! Ich schnuppere
in die Betriebe der Region
und lerne gezielt für
später. Das unterstützen
auch meine Eltern.“*

STEVEN HÄCKER ist Schüler und weiß, was er will.



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

www.europa.sachsen-anhalt.de

EIN NETZWERK IM HARZ KENNT FACHKRÄFTE VON MORGEN

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



LANDKREIS HARZ

BERUFSWAHL MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

Steven möchte gern Mechatroniker werden. Der Neuntklässler hat Fingerspitzengefühl und ein ungewöhnliches Verständnis für Pneumatik. Das haben schon Schulprojekte zur Berufsorientierung gezeigt. Nach einem ersten Ausflug zur thyssenkrupp AG fanden die Praktikualotsen für ihn eine Stelle bei der Nematik Wernigerode GmbH. Eine Woche lang konnte er dort in der Lehrlingswerkstatt an einem Werkstück arbeiten. Davon profitiert auch das Unternehmen: Viele Auszubildende können vor ihrer Bewerbung keine praktischen Erfahrungen machen und kommen dann mit falschen Erwartungen ins Unternehmen. Wer aber schon beim Praktikum vielversprechend wirkt, darf auch mal ein unvorteilhaftes Schulzeugnis mitbringen.

RÜMSA

Zuwendungsempfänger:
AWZ GmbH

Durchführungsort:
Halberstadt



Teilnehmende: 126
♀ 61 ♂ 65



Fördersumme:
875.251 EUR



Durchführungszeitraum:
01.11.2017 bis 31.10.2020

Zielstellung:

Im Rahmen von RÜMSA agiert das Projekt „Praktikalotsen“ mit dem Ziel, im Landkreis Harz die bestehenden Strukturen in denen Praktikassuchende und regionale Unternehmen unkompliziert und effektiv zusammenfinden können, bekannt zu machen und weiter auszubauen. Dabei sollen die Praktika-Partner unterstützt werden. Die regionalen Unternehmen werden angeleitet und verpflichtet, Qualitätsstandards zur Durchführung der Praktika einzuhalten. Die Eltern sollen, soweit notwendig, bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Praktika ihrer Kinder auf freiwilliger Basis einbezogen werden. Dadurch soll die Berufswahlkompetenz der Eltern entwickelt bzw. ausgebaut werden. Dazu gehört auch, die Beratungs- und Unterstützungskompetenz der Eltern zu erhöhen, um sie als Partner im Berufswahlprozess ihrer Kinder zu gewinnen.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 10.449.134 EUR

Anzahl geförderter Personen: 1.278
♀ 683 ♂ 595

EIN ARBEITSKREIS FÜR DIE REGION

Dank einer frühzeitigen und bewussten Berufsorientierung finden Fachkräfte und Unternehmen in der Region zueinander. Offene Stellen werden besetzt und junge Menschen können in der Heimat bleiben. Maßnahmen wie diese sind Teil von zukunftsorientierten Strategien für die Arbeits- und Fachkräfteentwicklung. Sie kommen der gesamten Region zugute und werden vom Regionalen Arbeitskreis entwickelt. Dafür arbeitet die Verwaltung eng zusammen mit regionalen Akteuren aus der Wirtschaft, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie lokalen Unternehmen.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Harz



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM LANDKREIS BÖRDE WIRD
GEMEINSAM STARTHILFE GEGEBEN**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

 Landkreis
Börde



Meinen Chef kannte ich schon. Ich bin froh, dass er Rücksicht auf meine Probleme nimmt. Meine frühere KfZ-Ausbildung hilft mir sehr.“

DANIEL SCHULZE ist im Autozentrum angestellt.


SACHSEN-ANHALT

EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

IM LANDKREIS BÖRDE WIRD GEMEINSAM STARHILFE GEGEBEN

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**

MIT VERSTÄNDNIS FÄHRT MAN BESSER

Daniel Schulze arbeitet am liebsten allein, sonst wird es ihm schnell zu unruhig. Dank des Projektes „MotivA Börde-Süd“ fand er einen Arbeitsplatz im Autozentrum Krumbek, den sogar die Rentenversicherung fördert. Auch bei der Bürokratie bekam er Hilfe vom Träger. Das Unternehmen hat nun ein geringeres finanzielles Risiko. Dennoch ist viel Verständnis gefragt und der Arbeitgeber kann nie richtig planen: Daniel Schulze könnte aus gesundheitlichen Gründen jederzeit einen Tag ausfallen. Er benötigt regelmäßig Medikamente und ist einem Schwerbehinderten gleichgestellt. Bei einer Probearbeitszeit testeten beide Seiten die passende Stundenzahl aus. Über einen Fahrdienst stellt der Träger sicher, dass die Teilnehmer zur Arbeit kommen.

AKTIVE EINGLIEDERUNG

Zuwendungsempfänger:
sbs bildungsprojekte gmbh

Durchführungsort:
Oschersleben



Teilnehmende: 37
♀ 11 ♂ 26



Fördersumme:
599.774 EUR



Durchführungszeitraum:
01.11.2016 bis 31.10.2019

Zielstellung:

Aktive Eingliederung zielt auf die Verbesserung der Integrationschancen in den ersten Arbeitsmarkt oder in Ausbildung von arbeitsmarktfernen Arbeitslosen mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, die mit Hilfe der Förderangebote nach SGB II oder SGB III nicht mehr erreicht werden können ab. Angesprochen sind ältere Arbeitslose ab dem vollendeten 50. Lebensjahr, Langzeitarbeitslose, Arbeitslose mit gesundheitlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder mit Migrationshintergrund sowie Flüchtlinge mit Unterstützungsbedarf zur Aktivierung, persönlichen Stabilisierung und Qualifizierung sowie nachhaltigen beruflichen Eingliederung.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

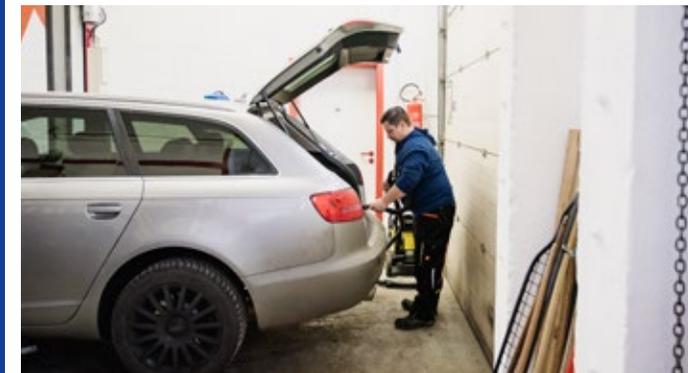
Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 7.474.363 EUR
Anzahl geförderter Personen: 681
♀ 418 ♂ 263

WENIGER REIBUNGSVERLUSTE

Der Regionale Arbeitskreis arbeitet eng mit dem Jobcenter zusammen und hat ein funktionierendes Netzwerk aufgebaut. Das ermöglicht kurze Entscheidungswege. Die engagierten Träger werden frühzeitig mit ihrer Fachkompetenz eingebunden und sprechen sich auch untereinander ab. Somit gibt es weniger Reibungsverluste an den Schnittstellen. Jeder soziale Träger profitiert von der regionalen Fachkompetenz des anderen und Fördermittel können zielgerichtet eingesetzt werden. Zugleich wird die Beratung und Betreuung bei der Umsetzung der Programme immer wichtiger.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Börde



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

CHANCEN GEWINNEN IM LANDKREIS JERICHOWER LAND

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



*Alkohol macht alles
nur noch schlimmer.
Ich bin froh,
dass ich davon los
bin und will anderen
ein Vorbild sein.“*

MIRKO KINDLER wurde im megalearn Bildungswerk gGmbH betreut.

CHANCEN GEWINNEN IM LANDKREIS JERICHOWER LAND

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



HEITER IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Mirko Kindler ist kein Gewinnertyp, doch jüngst hat er viel gewonnen. Ehrlich spricht er über seine besiegte Alkoholsucht und referiert bei Bedarf sogar darüber. Ein Jahr lang nahm er am Projekt „Aktive Eingliederung“ teil und wandte sich dort auch an einen Psychologen. Das Projekt richtet sich an Langzeitarbeitslose, die bisher keine Chance hatten. Im Fokus liegen Kompetenzen und Praktika in den Bereichen Haushaltslehre, Altenpflege, Verkauf und mehr. Die Menschen lernen was sie können und sollen am Ende in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Bei Mirko Kindler ist dies geglückt. Er ist dankbar für den offenen Umgang und bleibt der 15-köpfigen Gruppe als Spaßvogel in Erinnerung.

AKTIVE EINGLIEDERUNG

Zuwendungsempfänger:
megalearn Bildungswerk
gemeinnützige GmbH

Durchführungsort:
Burg (Jerichower Land)



Teilnehmende: 41
♀ 23 ♂ 18



Fördersumme:
477.753 EUR



Durchführungszeitraum:
01.04.2017 bis 31.03.2020

Zielstellung:

Aktive Eingliederung zielt auf die Verbesserung der Integrationschancen in den ersten Arbeitsmarkt oder in Ausbildung von arbeitsmarktfernen Arbeitslosen mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, die mit Hilfe der Förderangebote nach SGB II oder SGB III nicht mehr erreicht werden können ab. Angesprochen sind ältere Arbeitslose ab dem vollendeten 50. Lebensjahr, Langzeitarbeitslose, Arbeitslose mit gesundheitlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder mit Migrationshintergrund sowie Flüchtlinge mit Unterstützungsbedarf zur Aktivierung, persönlichen Stabilisierung und Qualifizierung sowie nachhaltigen beruflichen Eingliederung.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

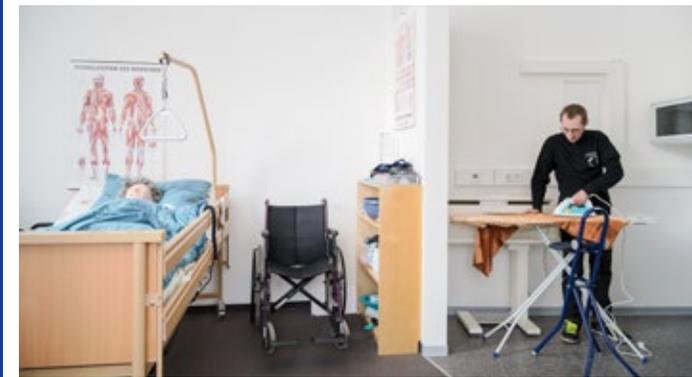
Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 7.739.389 EUR
Anzahl geförderter Personen: 895
♀ 565 ♂ 330

DIE GANZE REGION GEWINNT

Eine „Win-win-Situation“ für die ganze Region: Dank der umfassenden Förderprogramme des Landes und des ESF kann der Landkreis gezielt die Menschen ansprechen und unterstützen, die bisher das Nachsehen hatten. Viele Einrichtungen sind nun bereit, ihnen eine erste Chance zu geben und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich endlich beweisen und ihre Stärken hervorheben. Sie werden während der freiwilligen Maßnahmen intensiv begleitet, wovon auch die Unternehmen profitieren. Träger und potentielle Arbeitgeber werden dabei zu Partnern.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Landkreis Jerichower Land



Stand 31.12.2018

ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**ALLE FÜR EINE UND EINE
FÜR ALLE IM SALZLANDKREIS**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration


SALZLANDKREIS



*Es ist nicht leicht,
Arbeit zu finden, die
noch genug Zeit für
meine zwei Kinder
lässt. Ich bin glücklich,
dass es geklappt hat.“*

KERSTIN GERECKE ist alleinerziehende Mutter.


SACHSEN-ANHALT


EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

ALLE FÜR EINE UND EINE FÜR ALLE IM SALZLANDKREIS

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



SALZLANDKREIS

VOLLER SERVICE FÜR BEIDE SEITEN

Kerstin Gerecke gehört zu den ersten Mitarbeiterinnen im Cityhotel in Bernburg (Saale). Sie und ihre Chefin Diana Holst fanden mit Hilfe eines Familienintegrationscoaches zusammen. Sobald sie nach der Trennung von ihrem Lebensgefährten auf sicheren Füßen stand, vermittelte die Beraterin die Stelle im Hotel. Denn für die alleinerziehende Mutter war es nicht leicht, Arbeit zu finden, die noch genug Zeit für die beiden Kinder lässt. 25 Wochenstunden als Zimmermädchen sind genau richtig und Diana Holst schätzt ihre umsichtige Art. Besonders hilfreich war für beide Seiten, dass sie auch nach dem gemeinsamen Start weiter begleitet und beraten wurden. Die Teilnahme am Projekt hat sich gelohnt. Diana Holst würde es sofort wieder tun.

FAMILIEN STÄRKEN – PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN (AG)

Zuwendungsempfänger:
Cityhotel Bernburg (Saale)

Durchführungsort:
Bernburg (Saale)



Teilnehmende:
♀ 1



Fördersumme:
6.300 EUR



Durchführungszeitraum:
01.04.2017 bis 31.10.2017

Zielstellung:

Unterstützung, Begleitung und Beratung von Arbeitslosen in jungen Familien oder arbeitslosen Alleinerziehenden mit dem Ziel der Integration in Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern bei der Suche nach den passenden Bewerbern und bei der Beantragung von Fördermitteln bei der Einstellung von TeilnehmerInnen des Projektes, Unterstützung der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen während der Phase der Ausbildungsaufnahme bzw. beruflichen Integration/ Krisenintervention, Stärkenorientierte Beratung und ganzheitliche intensive Betreuung.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 11.146.793 EUR | **Anzahl geförderter Personen:** 610 ♀ 500 ♂

MIT GUTEM BEISPIEL VORAN

Netzwerkpartner in der Region suchen gemeinsam nach Lösungen in der individuellen Lebenslage. Familienintegrationscoaches beraten Unternehmen genau wie Arbeitssuchende. Die Teilnehmerin hatte für sich keine beruflichen Perspektiven gesehen und sich ganz auf die Kinderbetreuung konzentriert. Als sich ihre privaten Probleme zuspitzten, fand sie über das Förderprogramm die notwendige Unterstützung. Das Beispiel zeigt: Wenn Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein wachsen, dann wird die gesamte Persönlichkeit gestärkt und es eröffnen sich neue Wege.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Salzlandkreis



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM BURGENLANDKREIS STEHEN
MENSCHEN WIEDER STABIL IM LEBEN**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration


BURGEN
LANDKREIS



Die Tischlerei war nichts für mich, doch die Aufgaben im Baustoffhandel gefielen mir sofort. Endlich kann ich richtig arbeiten.“

LARS KARIUS lässt sich zum Fachlagerist ausbilden.


SACHSEN-ANHALT

EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de

IM BURGENLANDKREIS STEHEN MENSCHEN WIEDER STABIL IM LEBEN

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration

BURGEN
LANDKREIS

NEUANFANG MIT STARKEM RÜCKHALT

Das zwölköpfige Team im Baustoffhandel und Baumarkt Remde kennt die Vergangenheit von Lars Karius und verurteilt ihn nicht. Der Naumburger war drogenabhängig und hatte keinen Schulabschluss. Als Teilnehmer des Projektes „STABIL“ konnte er seinen Hauptschulabschluss nachholen und eine Therapie für seine Drogensucht antreten. Nach einem ersten Praktikum bei einer Tischlerei, mit dem er nicht so richtig glücklich war, schnupperte er eine Woche lang bei Remde rein – und blieb. Es folgten ein Praktikum und schließlich die Ausbildung zum Fachlagerist. Doch sein Chef sieht mehr in ihm: Auch die Fachkraft für Lagerlogistik könnte er schaffen. Lars Karius sagt, er sei froh, dass er nun „richtig arbeiten“ kann.

STABIL

Zuwendungsempfänger:
BVU Bildungs-, Vermittlungs-,
Unternehmensberatungs-GmbH

Durchführungsort:
Naumburg/Weißenfels/Zeitz



Teilnehmende: 144
♀ 84 ♂ 60



Fördersumme:
3.338.259 EUR



Durchführungszeitraum:
01.07.2016 bis 30.06.2020

Zielstellung:

Die Unterstützung junger Erwachsener mit vielfältigen Vermittlungshemmnissen soll durch Projekte des Lernens unter produktiven betriebsnahen Bedingungen in Werkstätten erfolgen. Die Werkstätten umfassen ein Angebot verschiedener Berufs- und Tätigkeitsfelder, um Teilnehmende möglichst breitgefächert und realitätsnah eine schrittweise Integration in eine arbeitsnahe Tagesstruktur zu ermöglichen. Neben dem Auf- und Ausbau von Kompetenzen gilt es das Interesse an weiterführenden Maßnahmen, Ausbildung oder Beschäftigung entwickeln.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 11.222.897 EUR
Anzahl geförderter Personen: 1.748
♀ 964 ♂ 784

GEMEINSAM FÜR DEN BURGENLANDKREIS

Der Regionale Arbeitskreis für Arbeitsmarktpolitik ist das Steuerungsgremium für die regionalisierten Arbeitsmarktprogramme im Burgenlandkreis. Er legt Wert auf die lokalen Bedarfe und bezieht sowohl Verwaltungs-/Wirtschafts-/Sozialpartner als auch Bildungsakteure am Übergang Schule – Beruf aktiv in die Gestaltung und Umsetzung der Maßnahmen mit ein. Gemeinsames Ziel ist es den Teilnehmenden eine Perspektive im Burgenlandkreis zu bieten und möglichst viele in Ausbildung oder Arbeit zu bringen. Bei der Entwicklung, Koordinierung und Umsetzung der Programme wird der Regionale Arbeitskreis durch die „Regionale Koordination“ unterstützt.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Burgenlandkreis



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**GEMEINSAM IM EINSATZ
IN DER STADT HALLE (SAALE)**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



hallesaale*
HÄNDELSTADT



*Ich habe schon viel
gesehen in meinem
Berufsleben und musste
einige Enttäuschungen
hinnehmen. Das hilft
mir, mich in die
Menschen einzufühlen,
die ich betreue.“*

UTE BÖHME ist Teilnehmerin im Projekt Gesellschaftliche
Teilhabe: Jobperspektive 58+.

GEMEINSAM IM EINSATZ IN DER STADT HALLE (SAALE)

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



RAUS AUS DEM GRÜBELN

Ute Böhme hat drei Berufe gelernt, doch seit 2012 ist sie ohne Arbeit. „Ich will aus dem Grübeln herauskommen, Neues erfahren, unter Menschen sein und wieder einen festen Tagesablauf haben“, hofft sie auf neue Perspektiven. Die Arbeit als Friseurin kann sie sich nicht mehr vorstellen. Vielleicht bietet die befristete Stelle im Projekt „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“ die Chance für den Absprung. Gemeinsam mit einem Kollegen leitet sie 20 Stunden in der Woche Sozialstunden bei der Arbeit an. Sie bringt sie zum Einsatzort und trägt dafür Sorge, dass alle gemeinnützigen Arbeiten gut erfüllt werden – von der Pflege der Grünanlagen bis zum Dienst im Obdachlosenheim.

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE: JOBPERSPEKTIVE 58+

Zuwendungsempfänger:

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Durchführungsort:

Halle (Saale)



Teilnehmende: 4
♀ 1 ♂ 3



Fördersumme:
136.160 EUR



Durchführungszeitraum:
01.09.2016 bis 31.08.2019

Zielstellung:

Obwohl sich die Arbeitsmarktlage weiter positiv entwickelt, können Langzeitarbeitslose und dabei insbesondere ältere Personen nur in geringem Umfang davon profitieren. Gefördert werden Projekte für langzeitarbeitslose Personen, die das 58. Lebensjahr vollendet haben und im Rechtskreis des SGB II betreut werden und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes beziehen. Diesen Personen soll mit längerfristigen, zusätzlichen und im öffentlichen Interesse liegenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe eröffnet werden.

FÖRDERPROGRAMME IN DER KREISFREIEN STADT

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 13.711.662 EUR
Anzahl geförderter Personen: 1.272
♀ 657 ♂ 615

Ein Baustein für den Arbeitsmarkt

Förderprogramme im Rahmen der Regionalisierung sind ein wichtiger Baustein zur passgenaueren Umsetzung kommunaler arbeitsmarkt-politischer Strategien in der Stadt Halle (Saale) und bieten ein weitere Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe des Einzelnen sowie im Kampf gegen Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit unter anderem auch durch die engere Zusammenarbeit der kommunalen Arbeitsmarktakteure. Zudem eröffnen sie berufliche Perspektiven für den Einzelnen und geben Menschen neue persönliche Anreize zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
in Halle (Saale)



Stand 31.12.2018

ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**IM ALTMARKKREIS SALZWEDEL
WERDEN NEUE ZIELE GESTECKT**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



ALTMARKKREIS
SALZWEDEL



Bei mir musste der Knoten erst platzen, denn ich hatte schlechte Erfahrungen gemacht. Jetzt weiß ich, was ich kann und wo ich mal hin will.“

SVENJA SCHREIBER arbeitet als Altenpflegehelferin.

IM ALTMARKKREIS SALZWEDEL WERDEN NEUE ZIELE GESTECKT

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**

ZIELSTREBIG UND GEFÖRDERT

Mit 23 Jahren ist Svenja Schreiber das Kücken im Team, doch arbeiten kann sie wie ein alter Hase. Ihre Kollegen am Zentrum für Soziale Psychiatrie schätzen sie sehr. Hier hatte sie über das Projekt STABIL ein Praktikum gemacht. Sie probierte sich auch im ambulanten Pflegedienst sowie in der Ergotherapie aus und mit Förderunterricht gelang der Hauptschulabschluss. Sie bemühte sich um eine Ausbildung zur Altenpflegehelferin und mit ihrer guten Abschlussprüfung wurde sie sofort übernommen. Der Arbeitgeber würde auch die berufsbegleitende Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin finanzieren. Wenn Svenja Schreibers Mutter ihr weiterhin den Rücken freihält und ihre Kinder betreut, kann alles gelingen.

STABIL

Zuwendungsempfänger:

Verein zur Förderung der Bildung – VFB Salzwedel e. V.

Durchführungsort:

Salzwedel



Teilnehmende: 89
♀ 36 ♂ 53



Fördersumme:
1.224.549 EUR



Durchführungszeitraum:
01.08.2016 bis 31.07.2020

Zielstellung:

Die Unterstützung junger Erwachsener mit vielfältigen Vermittlungshemmnissen soll durch Projekte des Lernens unter produktiven betriebsnahen Bedingungen in Werkstätten erfolgen. Die Werkstätten umfassen ein Angebot verschiedener Berufs- und Tätigkeitsfelder, um Teilnehmern möglichst breitgefächert und realitätsnah eine schrittweise Integration in eine arbeitsnahe Tagesstruktur zu ermöglichen. Neben dem Auf- und Ausbau von Kompetenzen gilt es, das Interesse an weiterführenden Maßnahmen, Ausbildung oder Beschäftigung zu entwickeln.

FÖRDERPROGRAMME IM LANDKREIS

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 6.568.935 EUR
Anzahl geförderter Personen: 1.296
♀ 680 ♂ 616

ZUSAMMENHALT AN DER BASIS

Die Regionale Koordination vernetzt die Träger. Sachkenntnis und Fachkompetenz werden zielgerichtet gebündelt. Gemeinsam mit den Wirtschaftspartnern in der Region und der Unterstützung des Jobcenters des Altmarkkreises Salzwedel ist eine stabile Arbeitsbasis geschaffen. Teilnehmende im Projekt werden intensiv betreut und im Hinblick auf eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle individuell bezüglich ihrer Stärken beraten. Stetig finden Arbeitgeber und Projektteilnehmer zusammen und werden auch auf langer Sicht nicht allein gelassen. Bei Problemen vor Ort hilft ein fester Ansprechpartner sofort und flexible Lösungen im Arbeitsprozeß tragen zur Nachhaltigkeit der Beschäftigung bei.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen
im Altmarkkreis Salzwedel



ESF | **NEUANFANG** 14 GESICHTER/14 GESCHICHTEN

**FIT FÜR NEUE LÖSUNGSANSÄTZE
IN DESSAU-ROSSLAU**

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



*Das Projekt machte Mut,
nochmal eine Ausbildung
zu absolvieren. Es hat mir
und meiner Freundin sehr
geholfen – wir sind zu
echten Weggefährtinnen
geworden und geben uns
gegenseitig Halt.“*

JENNIFER HINSCHÉ ist Auszubildende und alleinerziehende Mutter.

FIT FÜR NEUE LÖSUNGSANSÄTZE IN DESSAU-ROSSLAU

**GEFÖRDERT
IN SACHSEN-
ANHALT**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration



EINS FOLGT NACH DEM ANDEREN

Eigentlich hatte sich Jennifer Hinsche nicht mehr im sozialen Bereich gesehen. Die gelernte Sozialassistentin und alleinerziehende Mutter hat im Projekt alle Bereiche ausprobiert und über eine Leihfirma in einer Kita gearbeitet. Danach entschied sie sich doch für die Ausbildung zur Erzieherin. Damit folgt sie dem Vorbild einer guten Freundin, die ebenfalls am Projekt teilgenommen hatte und sich inzwischen eine Anstellung im öffentlichen Dienst beim größten ansässigen Kita-Träger erarbeiten konnte. Das sind nur zwei von vielen guten Beispielen, die Familien-Coach Babett Simon erzählen kann. 25 bis 30 Menschen betreut sie zeitgleich und nimmt sich sämtlicher Probleme an – von Beziehungsproblemen über Schulden bis hin zu schlechten Wohnverhältnissen.

FAMILIEN STÄRKEN – PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN (GK)

Zuwendungsempfänger:
Stadt Dessau-Roßlau

Projektname:
FIT – Das Familien-
integrations

Durchführungsort:
Dessau-Roßlau



Teilnehmende: 167
♀ 147 ♂ 20



Fördersumme:
708.923 EUR



Durchführungszeitraum:
01.07.2015 bis 31.12.2020

Zielstellung:

Die Coaches des Familienintegrationsteams bieten Beratung, Begleitung und Betreuung bei der Entwicklung neuer Wege. Gemeinsam wird nach Zukunftsoptionen geschaut und an konkreten Lösungsansätzen gearbeitet. Da die Coaches auch die Stellen- und Arbeitgebersuche unterstützen, werden gezielt passende Angebote gefunden. In das Projekt können arbeitslose, arbeitssuchende und erwerbslose Personen aus dem Rechtskreis SGB II aufgenommen werden: alleinerziehende Frauen oder Männer mit mindestens einem Kind und bis 35 Jahre; Partnerschaften mit mindestens einem Kind und einer Partnerin/einem Partner bis 35 Jahre.

FÖRDERPROGRAMME IN DER KREISFREIEN STADT

Förderprogramme:

Aktive Eingliederung | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (GK) | Familien stärken – Perspektiven eröffnen (AG) | STABIL | Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+ | Stabilisierung und Teilhabe | RÜMSA

Gesamtmittel in der Förderperiode: 4.555.329 EUR
Anzahl geförderter Personen: 468
♀ 288 ♂ 180

HERAUSFORDERUNGEN VOR ORT

Die Regionalisierung der Landespolitik ermöglicht es, Förderangebote an den Bedarf und die Strukturen vor Ort anzupassen. Aus demografischer Sicht ist Dessau-Roßlau eine alternde Stadt. Zusätzliche Förderung wird bedarfsgerecht zur beruflichen und damit gesellschaftlichen Wiedereingliederung von älteren Arbeitslosen eingesetzt. Altersbedingter Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit will die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau nicht nur integrativ begegnen, sondern ihr auch vorbeugen. Daher unterstützen die zwei Coaches des Familienintegrationsteams Alleinerziehende und junge Familien in ihrem Bestreben, neue Wege in beruflicher und persönlicher Hinsicht zu bestreiten.

Mehr Informationen zu den Förderprogrammen

in Dessau-Roßlau

